

Hanf-Verfolgung 2021: Einschätzung, Zahlen, Grafiken

Wieder ist ein Repressionsjahrgang ausgezählt. Auch 2021 waren die Zahlen rückläufig. Verliert die Repressionsmaschinerie langsam die Lust an der Hanfverfolgung? Aber Achtung: Nach wie vor werden über 20'000 Menschen pro Jahr wegen Hanf strafrechtlich verfolgt!

Vorbemerkung zu den Zahlen

Das Bundesamt für Statistik (BFS) hat wieder Tabellen und Kategorien geändert, vor allem sind die Totale zu den Beschuldigten (die wir bisher veröffentlicht haben) auf nicht mehr nachvollziehbare Weise verändert. Deshalb stellen wir hier nun die Straftaten dar. Diese Zahlen sind etwas höher als die Anzahl der Beschuldigten.

Übersicht zu den Übertretungen

Zur Grafik auf der nächsten Seite 8: Nach der verlorenen Hanf-Abstimmung von 2008 kannten die Verzeigungszahlen nur eine Richtung – nach oben. Dann ersetzten die Ordnungsbussen ab 2013 einen Teil der Verzeigungen, doch die Gesamtzahlen blieben recht konstant. Seit das Bundesgericht 2017 klargestellt hatte, dass der Besitz einer laut Gesetz «straffreien geringfügigen Menge» halt tatsächlich nicht bestraft werden kann, ist die Repression auf dem Rückzug. Mittlerweile haben sich die Zahlen seit dem Höhepunkt 2015 halbiert. Das ist erfreulich, aber über 20'000 Verzeigungen pro Jahr wegen Kiffen sind nach wie vor sehr stossend!

Übersicht zu den Vergehen

Zur Grafik auf Seite 9: Bei den Vergehen gibt es keine so klaren Trends wie bei den Übertretungen, meist gab es um die 8'000 Verzeigungen pro Jahr. Das Jahr 2015 sticht jedoch hervor: Dort wurden 3'233 Hanfsamenfälle als Vergehen verzeigt. Mittlerweile ist das abgeflacht (dafür füllt sich nun die neue Kategorie Schmuggel bei den Übertretungen mit solchen Fällen).

Die letzten beiden Jahre weisen neu einen deutlichen Rückgang bei den Vergehen auf. Ist dies nur pandemiebedingt oder tatsächlich der Anfang vom Ende der Hanf-repression?

Die früheren Statistiken sowie weitere Grafiken findest du hier:

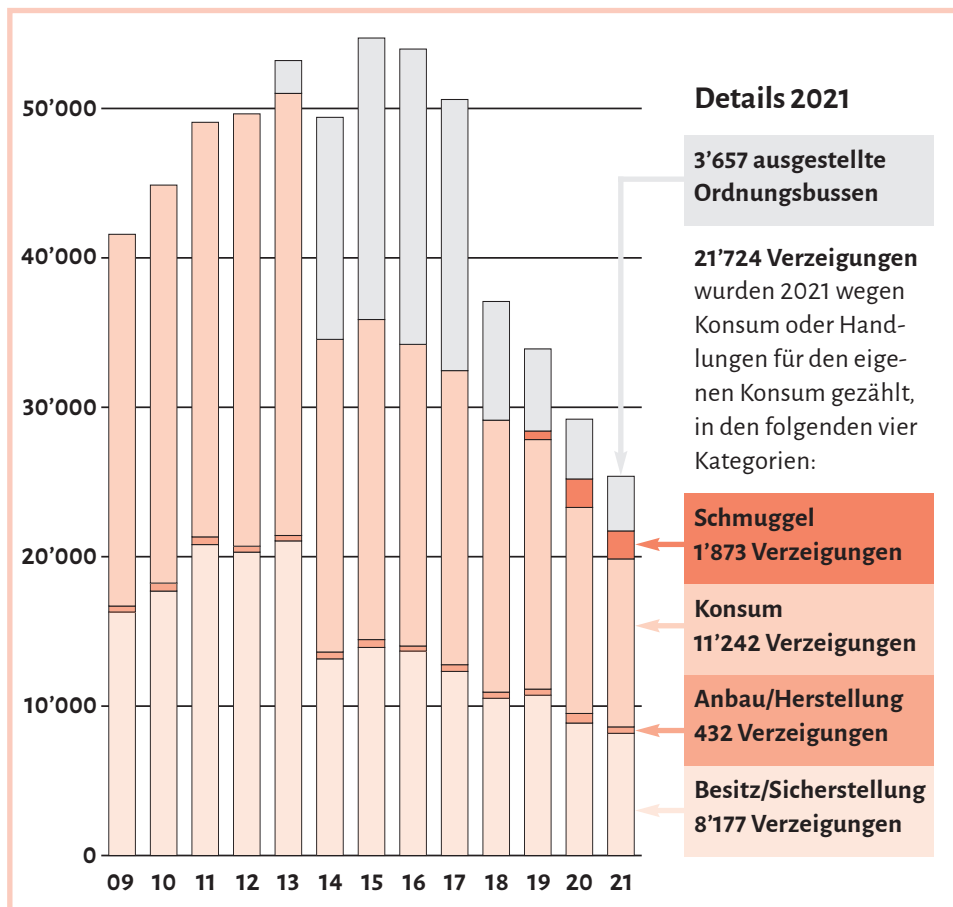
► hanflegal.ch/statistik

Info zur Rechtshilfebroschüre

Eine Neuauflage unseres Shit happens werden wir angehen, wenn sich das neue Regime beim Medizinalhanf geklärt hat (siehe Seite 4). Wer Erfahrungen dazu macht, melde sich bitte. Wir werden hierzu Artikel im Legalize it! veröffentlichen, sobald wir neue Erkenntnisse haben.

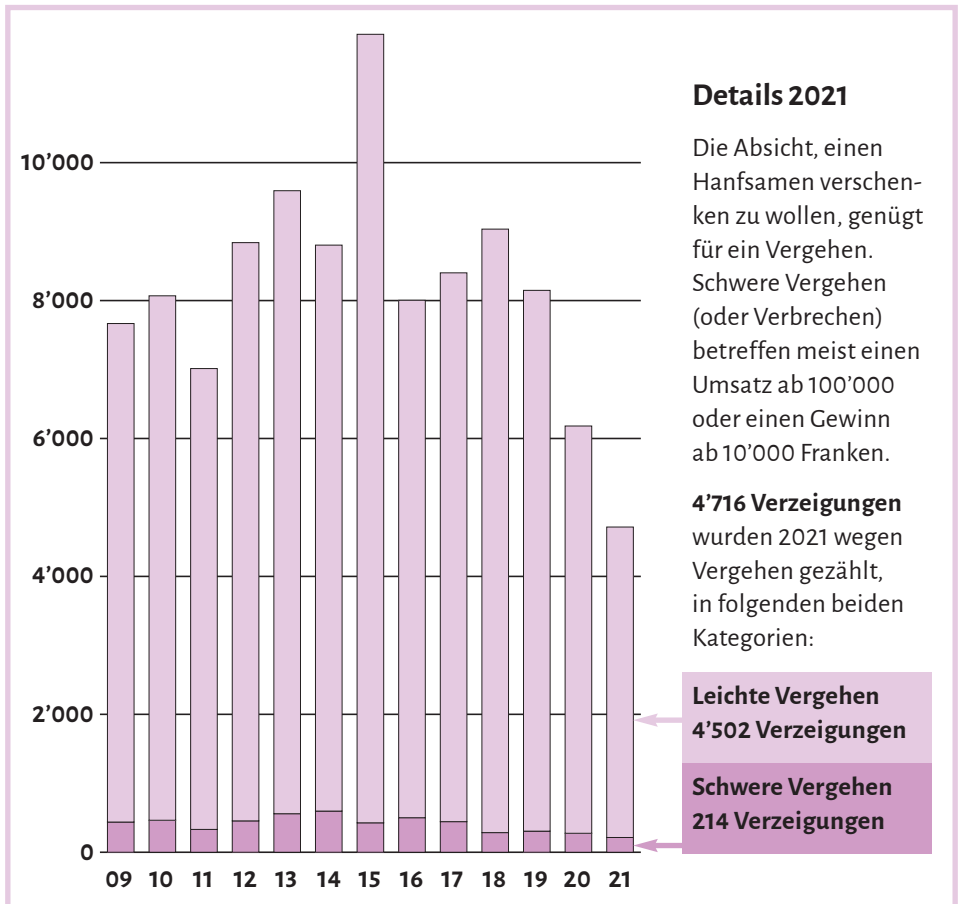
Die Verfolgung von Hanf-Übertretungen 2009-2021

Übertretungen stellen die tiefere Stufe der Illegalität dar. Hier geht es um Konsum von Cannabis sowie die dafür nötigen Vorbereitungshandlungen (Kauf, Besitz, Anbau, Import etc.). Übertretungen werden entweder mit Ordnungsbussen oder mit Busse und Gebühren bestraft.



Die Verfolgung von Hanf-Vergehen 2009-2021

Vergehen stellen die höhere Stufe der Illegalität dar. Hier geht es ums Verschenken oder Verkaufen von Cannabis, also um die Weitergabe. Vergehen werden mit Busse, Gebühren, Geldstrafe in Tagessätzen oder in gravierenden Fällen mit Freiheitsstrafe bestraft (bedingt oder unbedingt).



Die sichergestellten Hanfprodukte 2021

Wiederum wurde tonnenweise illegaler Hanf beschlagnahmt: knapp drei Tonnen Hasch und vier Tonnen Gras sowie über 100'000 Pflanzen. Beinahe 15'000 Fälle wurden gezählt. Das sind beeindruckende Zahlen, vor allem beim Hasch sind wir auf neuen Höhen angelangt.

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen 2021 (PKS vom BFS, Auszug aus Tabelle T 31)						
	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen	
Hanfprodukte						
Hanf samen	819	32 044	240	–	1 354	–
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	195	106	15,47	–	49 342	–
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	255	–	450	–	51 047	–
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	103	6	1 609	–	4 703	–
Haschisch	4 461	139	2 708	–	–	–
Haschischöl	58	19	201	4 414	–	–
Marihuana	8 984	1 111	2 195	400	1 723	–
Synthetische Cannabinoide	45	55	96,15	1 163	–	–

Quelle für unsere Zahlen und Grafiken
Bundesamt für Statistik (BFS), Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS), Jahresberichte 2009 bis 2021, grafische Darstellung durch uns.

Die Zahlen sind nicht über jeden Verdacht erhoben. Alle Kantone zählen auf eigene Art und die Kategorienbildung ist fragwürdig. Dennoch geben diese Zahlen den bestmöglichen Einblick in die Vielfältigkeit und Häufigkeit der Hanfrepression in der Schweiz.

Effektiv dürften die Hanf-Verzeigungszahlen rund 10 % höher liegen, weil die

Kategorie «Mehrere» auch Fälle mit mehreren Hanfprodukten enthält, aber nicht vollständig aufgeschlüsselt wird. Deshalb lassen wir diese weg.

Wir veröffentlichen die vom BFS jeweils nachkorrigierten Ordnungsbussen-Zahlen, ausser im Jahr 2014, dort wurde Genf nicht nachgeführt, deshalb nehmen wir die ursprünglich veröffentlichte Zahl. Seit 2015 werden teils die bezahlten und nicht bezahlten OB ausgewiesen. In den vergangenen Jahren wurden jeweils 20 bis 25 % der OB nicht bezahlt und dann in Verzeigungen umgewandelt (die Anzahl bezahlter OB liegt also tiefer).